

Buchstabeneinführung R,r

Beitrag von „fairytales“ vom 30. Oktober 2007 19:12

Ich finde es in der 1. einfach immer wichtig, dass die Kinder so viele Buchstaben wie möglich mit *besonderen Ereignissen* verbinden..das muss ja nicht immer der Einstieg sein, oft war es auch die Übungsphase unter der Woche und Bücher eignen sich dazu einfach ideal (elmar bei E, Regenbogenfisch zu R oder auch die Raupe Nimmersatt, Swimmy zu S,...beim D zum Beispiel haben wir aber auch im Turnsaal Dosenwerfen gespielt, beim F eine Fußstunde gemacht (viele Stationen wie Zeitungspapier zerreißen mit den Füßen, ein Geschirrtuch mit den Füßen falten, eine Fühlkiste für die Füße, Fußmassage, Malstation für die Füße usw.)...soweit es mir gelungen ist, habe ich also immer mal etwas Besonderes eingebaut und die Kinder erinnern sich heute in der 2.Klasse noch an die Ereignisse ..

Ich arbeite sehr gern fächerübergreifend und die Kinder sind dadurch motiverter. Je mehr Buchstaben sie allerdings beherrschten, umso mehr drängten sie dann auch selber auf Tempo und mehr *Arbeit*...dennoch waren die kleinen Highlights immer nett...Ich denke aber nicht,dass man bei jedem Buchstaben das volle Programm machen muss, wäre mir und meinen Kids zu langweilig geworden (alle Buchstaben kneten,essen, fühlen, malen, prickeln, drucken...)